

# WUNDERZEITEN

von  
**Kim Fupz Aakeson**

aus dem Dänischen von  
**Kerstin Kirpal**

**Rechte: Harlekin Theaterverlag**  
Wilhelmstr. 103  
72074 Tübingen  
Telefon: 07071/23858  
Telefax: 07071/23858  
volker.quandt@t-online.de  
www.harlekintheater.de

**ROLLEN:**

**DENNIS**

**MARTIN (Dennis bester Freund)**

**SPITZER (Lehrer)**

**HIMMELSBOTE**

**KATHARINA (Mädchen aus Dennis und Martins Klasse)**

**MUTTER**

# AUSZUG

DENNIS:

Hm ... Lieber Gott ... oder vielleicht ... Hallo Gott ... Tag Gott ... Hey Gott ... Lieber Gott, hier ist Dennis. Tag. Es ... es ist gleich Morgen hier unten. Naja, das weißt du ja alles, du hast ja selbst ... also ich habe mal wieder kein Auge zugetan, und das ist nicht gut. Gut ... zuerst ist da das mit meiner Mutter ...

MUTTER HEREIN, GEPLAGT UND NEUROTISCH. HAUSSCHUHE, SCHÜRZE. SIE SIEHT NICHT AUF DENNIS, NUR HINAUS ZUM PUBLIKUM. DASSELBE GESCHIEHT BEI DEN FOLGENDEN PRÄSENTATIONEN.

DENNIS:                   ZU GOTT

... mein Vater ist vor vier Jahren gestorben, naja, das weißt du selbstverständlich auch, aber irgendwie hat sich das in ihr festgesetzt, sie kommt einfach nicht drüber weg.

MUTTER:

Dennis, man geht auf der Straße, und plötzlich ist man tot, aufpassen, man muss immer aufpassen, hörst du, was Mama sagt, Dennis, man muss Reflektoren an seiner Windjacke haben, weißt du überhaupt, wie viele Kinder jedes Jahr im Verkehr überfahren werden?

DENNIS:                   ZU GOTT

Ich glaube, sie hat so eine Art Zwangsvorstellungen bekommen ...

MUTTER:

Und vom Verkehr abgesehen sind da alle die anderen Dinge, ununterbrochen werden Leute umgebracht, deshalb gehen wir abends nicht aus, Dennis, auch nicht an den Wochenenden, und krank werden sie, also die Kinder, Windpocken bekommen sie und Schweinegrippe und Beulenpest und siechen dahin, und deshalb soll man nicht herumlaufen und von allen möglichen Leuten angesteckt werden, die husten und spucken, man soll seine vorbeugende Medizin nehmen, seine Vitamine, A, B6, B12, seine Folsäure, Vitamin C, D, E, Magnesium, Fischölkapseln und viel Eisen, Jod, Mangan, Selen, Zäpfchen und Royal Jelly Ginseng, hörst du überhaupt, was Mama sagt, Dennis?

DENNIS:                   ZU GOTT

Danke schön, ich laufe herum wie ein phosphoreszierender Leuchtturm, ich muss immer von der Schule direkt nach Hause gehen, ich habe einen Medikamentenverbrauch in Höhe eines mittelgroßen Pflegeheims ...

MUTTER:

Beinahe hätte ich die Kalktabletten vergessen!

DENNIS:                   ZU GOTT

Außerdem ist es verboten, guter Laune zu sein, und wenn ich zu einem Klassenfest oder ins Kino will, dann hat sie diese Methode ...

MUTTER:

Das Leben ist nicht jedem gleich gut gesinnt, zuerst verliert man seinen Mann, und dann kehrt einem der einzige Sohn, den Rücken zu und treibt sich herum ...

DENNIS:                   ZU GOTT

Dann bleibt man eben zu Hause.

MUTTER:

Mama hat ja nur dich auf der ganzen Welt, Dennis, Mama hat ja ...

DIE MUTTER WIEDERHOLT DIESEN LETZTEN SATZ AUF DEM GANZEN WEG HINAUS.  
DENNIS SIEHT IHR NACH, MERKT NICHT, DASS SPITZER HEREINKOMMT, AUCH ER SIEHT  
DAS PUBLIKUM AN, ALS WÄRE ES DENNIS.

SPITZER:

Na! Spielst du mal wieder den Hanswurst?

DENNIS:                   SEUFZT, ZU GOTT

Dann ist da noch die Sache mit Spitzer.

SPITZER:

Ja, es kommt im Leben eines Lehrers manchmal vor, dass er in den Genuss eines Schülers kommt, den er immerzu zur Schau stellen kann, nicht als Beispiel zur Nachahmung, im Gegenteil, als Warnung für die übrigen Schüler! Komm, mein Lieblingsblödmann, lass uns gemeinsam der Klasse zeigen, wie man es nicht machen soll ...

DENNIS:                   ZU GOTT

Es läuft halt nicht so furchtbar gut mit den Hausaufgaben, der Schule und so, ich blick's nicht so ganz ... vielleicht wenn ich etwas länger über die Dinge nachdenken könnte ...

SPITZER:                   UNTERBRICHT

Oh, Herr Dennis, diese Antwort habe ich nicht ganz verstanden. Vielleicht war das gar keine Antwort, vielleicht war das ja nur ein leiser Seufzer über das eigene Unvermögen? Denn wir wollen doch Rom nicht nach Rumänien verlegen? Natürlich wollen wir das nicht, wir wollen uns auf unseren Platz setzen, Dennis, und uns

schämen, und nach der Pause wird Katharina nach vorne kommen und uns zeigen, wie es geht ...

SPITZER HINAUS. KATHARINA HEREIN. DENNIS WEICH WIE BUTTER.

DENNIS:                   ZU GOTT  
Ja ... Katharina, ja sie, ja mit ihr ...

KATHARINA:  
Kümmere dich nicht um diesen Spitzer, es ist wirklich gemein von ihm, die ganze Zeit so hinter dir her zu sein.

DENNIS:                   ZU GOTT  
Also verglichen mit den anderen Mädchen ist sie mehr ...

KATHARINA:  
Und die anderen lachen nur, weil sie nicht wissen, was sie sonst tun sollen, und weil sie froh sind, dass sie nicht selber dran sind ...

DENNIS:                   ZU GOTT  
Was soll ich sagen, sie ist ... sie ...

KATHARINA:  
Er ist selber ein Blödmann ... bis später.

KATHARINA HINAUS.

DENNIS:                   ZU GOTT  
Süß! Sie ist unheimlich süß, und das würde ich ihr eigentlich auch gerne sagen, aber...